

DIE WIRTSCHAFT

Ihr Wirtschaftsmagazin von der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Hinter dem Horizont ...

... geht's weiter

65



IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn
12041 PVSt Deutsche Post

81002428#2/2020

Synergie

Vertriebsdienstleistung GmbH

Adenauerallee 71 a

53113 Bonn

Wieder geradegerückt: Unternehmenskrisen erkennen, steuern, überwinden

Ein erster Schritt auf dem
Weg zur großen
EU-Mehrwertsteuerreform

Quick Fixes

20

Gesetz zur Stärkung und Moder-
nisierung der beruflichen Bildung

Neues Berufs-
bildungsgesetz

22



Best of Beethoven

Ideenmarkt spezial

Beethoven mit allen Sinnen

Viele Besucher, 37 Aussteller, vier Ludwigs aus Plastik und zwei aus Fleisch und Blut trafen sich am 4. Februar im Volksbank-Haus in Bonn. Der „Ideenmarkt spezial: Best of Beethoven – Beethoven mit allen Sinnen“ bedeutet: zum Betrachten, zum Anfassen, zum Schmecken, als besonderes Geschenk oder Erinnerungsstück an den Ausnahmekomponisten und seine Geburtsstadt am Rhein, aber auch als spezielle Dienstleistungspakete, Veranstaltungsformate oder Sonderprojekte.

Alexander Mehnert schreit gequält auf: „Eine Mozartkugel? Was ist das?“ Dann grinst er wieder und reicht der Besucherin einen Beethovenwürfel. Mehnert ist Geschäftsführer der Confiserie Coppeneur. Sein Kollege, der Konditor Oliver Coppeneur, hat den

Beethovenwürfel erfunden: Eine Praline aus Nougat, Marzipan, Fruchtgelee und Schokolade. „Vielschichtig wie Beethoven“, erklärt Mehnert. „Wie ein Dominostein?“, fragt die Besucherin. Mehnert mimt Entsetzen über den Vergleich, dann müssen beide lachen und er schenkt seiner Standkundin noch einen Würfel (der tatsächlich anders zusammengesetzt ist als ein Dominostein).

Zwei Tische weiter präsentieren die Künstlerinnen des Ateliers „Weiße Gärten“ ihre von Beethovens Frauen inspirierte Schmuckkollektion und diskutieren mit Beethoven-Haus-Direktor Malte Böcker über die Identität der „unsterblichen Geliebten“, an die der Komponist seinen berühmten Liebesbrief schrieb.

Und in der Mitte des Raumes stellen ProjektSERVICE Schwan und die katholische Don Bosco Mission Bonn ihr Projekt „Beethoven Moves“ vor, das Jugendliche aus Deutschland und Kolumbien, Soziale



Die Veranstalter: **Michael Pieck**, Pressesprecher IHK Bonn/Rhein-Sieg, **Jürgen Pütz**, Vorstandsvorsitzender Volksbank KölnBonn, **Stefan Hagen**, Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg und **Ralf Karabas**, Synergie GmbH (v.l.).

Jugendarbeit und klassische Musik, Beethoven und Breakdance zusammen bringt.

Gegensätze treffen hier aufeinander, Aussteller und Gäste teilen die Begeisterung für ihre Ideen, es herrscht ein reger Austausch. „Ich habe das Gefühl, dass bei der Bevölkerung angekommen ist, was für ein Potenzial im Thema Beethoven steckt“, sagt Volksbankvorstand Jürgen Pütz in seinen Eröffnungsworten.

Recht hat er mindestens im Fall von Juliane Braun, Joze Ramezani und David Meißner. Die drei sind weder Künstler noch Kreativagentur, Braun ist operationstechnische Angestellte, Ramezani handelt mit Reis und Datteln, Meißner arbeitet bei einem Autohaus. Trotzdem haben sie sich zusammen getan, um ihre Idee für das Beethoven-Jahr umzusetzen: Unter dem Namen „Beethoven EuroSouvenir“ lassen sie Banknoten mit dem bekannten Beethoven-Portrait drucken. Das Geld ist echt, jeder Schein hat eine Seriennummer, Wasserzeichen, Mikroschrift, Hologramm, Sicherheitsfaden – und den Nennwert von Null. Sammler, Fans, Touristen können den Null-Euro-Schein im Beethoven-Haus oder über die Website von Beethoven EuroSouvenir für knapp vier Euro kaufen.

Im Supermarkt kommt man damit nicht weit, auf dem Ideenmarkt hingegen reichen Null Euro, um sich in ein besonderes Hobby Beethovens zu vertiefen: Gleich drei Stände haben dem Komponisten einen Wein gewidmet. Der Designer Soheyl Nassary lädt mit seinem „RSLNGG inspired by Ludwig van“ zum Probieren ein, das Weingut Pieper präsentiert seinen Beethoven-Riesling von den Steillagen des Drachenfels. Als um 17 Uhr zur Verkostung eingeladen wird, bildet sich auch eine lange Schlange vor dem Stand der Hausbrauerei Ennert-Bräu, die seit 20 Jahren Wein und Bier unter dem Namen des großen Ludwig herstellt und zum Jubiläum ein spezielles Rotbier aus vier Malzsorten mitgebracht hat.

Aber auch mit dem besten Bier ist keine Geburtstagsfeier vollständig ohne das Geburtstagskind. Ludwig selbst war gleich doppelt zu Gast, als Vertreter von StattReisen Bonn und als Angebot des Unternehmestheaters Faust Drei: Unternehmen in Bonn und Umgebung können das ganze Jahr über Beethoven höchstpersönlich für ihre Veranstaltungen buchen.

Der Ideenmarkt wurde organisiert von der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der Volksbank Köln Bonn eG und der Synergie Vertriebsdienstleistung.

Victoria Thiele,
freie Journalistin, Bonn

*Impressi-
onen vom
Ideenmarkt*

